

Vorwort

Der vorliegende Band fasst mehrere meiner Orgelwerke zusammen, die, obschon sie eine freie, sozusagen „bunte Mischung“ darstellen, doch alle zu speziellen Anlässen entstanden sind oder bei der Entstehung einen bestimmten Interpreten im Blick hatten.

Die motorische *Toccatina in Seven* steht in der Form ABA und ist dem Burghausener Organisten Heinrich Wimmer gewidmet. Die *Valse triste* zitiert gregorianische Themen zum Fest des Hl. Valentin und entstand anlässlich eines Orgelkonzertes am Valentinstag, das „den Verliebten“ gewidmet war. *Trompettes d'Argent* ist eine spritzige Orgel-Fanfare, die ebenso wie die *Toccata Demoll* dem Dortmunder Organisten, Chorleiter und Pädagogen Klaus Stehling gewidmet ist.

Das *Requiem* komponierte ich zur Erinnerung an meinen früh verstorbenen Kollegen Thomas Tillmann. Der Schlusssatz „*In Paradisum*“ wurde bei der Trauerfeier uraufgeführt; die anderen Sätze entstanden wenig später. Das Original ist mit Sopran- und Baritonsolo, Chor, Orgel und Orchester besetzt. Vor einigen Jahren bearbeitete ich einige der Sätze für Orgel solo.

Der Choral *Svatý Václave* gilt als der zweitälteste böhmische Choral. Er entstand Ende des 12. Jahrhunderts und hat viele Komponisten zu Bearbeitungen angeregt (Führer, Suk, u.v.m.). Die *Partita* über diesen Choral wurde sowohl für den liturgischen als auch für den konzertanten Gebrauch komponiert, wobei sie bewusst Rücksicht auf die Beschaffenheit historischer Instrumente nimmt. Sie ist daher auf Barockorgeln, aber auch auf kleinen modernen Instrumenten wirkungsvoll darstellbar.

Die Registrierung der einzelnen Stücke und Sätze, die natürlich von der Disposition des jeweiligen Instrumentes abhängt, wird der Spieler von gutem Geschmack selbst ausarbeiten. Diesbezügliche Anweisungen sind nur als Vorschläge zu betrachten. Das Tempo richtet sich selbstverständlich nach den Gegebenheiten der Akustik (Nachhall) des Raumes. So wünsche ich dem Ausübenden wie dem Hörer viel Freude und Entdeckerlaune mit und bei meiner Musik.

Hamburg, im Januar 2014

Andreas Willscher

♦ ♦ ♦

Biografie

Andreas Willscher (*1955 in Hamburg) studierte in seiner Heimatstadt Komposition und Orgel, ergänzende Studien absolvierte er in Paris. 1971 wurde er zum Organisten der St. Franziskus-Kirche in Hamburg und 2000 zum Organisten an St. Joseph-Wandsbek ernannt. Er erhielt bei Kompositionswettbewerben zahlreiche (auch erste) Preise und ist Träger des Sudetendeutschen Kulturpreises 1995. Sein vielfältiges kompositorisches Werk, in dem auch ungewöhnliche Instrumentalbesetzungen vertreten sind, umfasst alle Sparten – von Oper, Oratorium, Symphonie, Chor- und Kammermusik bis zu Liedern, Kabarett-Musik, Musical und Werken für Rock-Ensemble und Symphonieorchester, wobei der Schwerpunkt auf Orgel- und geistlicher Vokalmusik liegt. Zahlreiche seiner Kompositionen erschienen bisher im Musikverlag Dr. J. Butz.

Inhalt

Toccatina in Seven	4
Valse triste	12
Trompettes d'Argent. Fanfare für Orgel	14
Drei Stücke aus dem Requiem	21
I. Requiem aeternam	21
II. Pie Jesu	24
III. In Paradisum	26
Toccata Demoll	29
Partita über den Choral „Svatý Václave“ (Heiliger Wenzel)	38
I. Toccata	38
II. Choral	40
III. Bicinium	41
IV. Intermezzo	42
V. Tranquillo	42
VI. Flauto	43
VII. Fugato	44
VIII. Mistico	45
IX. Conclusio	46

Toccatina in Seven

Andreas Willscher (*1955)

♩ = ca. 142

Manual *f* *leggiero*

Pedal



5



9



14



Valse triste

(Valse pour Valentin)



Andreas Willscher (*1955)

♩ = 72

Manual *mp*

Pedal

16'+8'

8

15

22

The image shows a musical score for a piano piece. It is divided into four systems of staves. The first system is labeled 'Manual' and 'Pedal', with a tempo marking '♩ = 72' and a dynamic marking 'mp'. The key signature has three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is 3/8. The score includes various musical notations such as notes, rests, slurs, and repeat signs. The second system starts at measure 8, the third at measure 15, and the fourth at measure 22. A fermata is placed over the first measure of the fourth system. The pedal part consists of sustained chords in the bass register.

Trompettes d'Argent

Fanfare für Orgel

Andreas Willscher (*1955)

♩ = ca. 90-96

Manual *ff marc.*

Pedal

5

10 *etwas ruhiger*
f poco legato

13

Drei Stücke aus dem Requiem

Orgelfassung vom Komponisten

I. Requiem aeternam

Andreas Willscher (*1955)

Andante Solomanual

Manual Grundstimmen 8', 4'

Pedal 16', 8'

6

11

15

II. Pie Jesu

Manual

SW mp Vox coelestis, Gambe

Pedal

Flöte 4'

6

Solo: Oboe 8'

12

SW Vox coelestis, Gambe

18

III. In Paradisum

Poco andante

Manual

SW *p* Vox coelestis

Pedal

6

Bourdon 16', Flöte 8', SW/Ped.

11

Pos. Oboe

SW

Pos.

16

Pos.

SW

Toccata Demoll

$\text{♩} = 80$

Andreas Willscher (*1955)

Manual *ff marcato*

Pedal *leggiero*

6

11

16

Partita über den Choral "Svatý Václave" (Heiliger Wenzel)

I. Toccata

Allegro moderato

Andreas Willscher (*1955)

Orgel

quasi arp.

ff

sempre sim.

kurz



The musical score is written for organ in common time (C). It consists of four systems of two staves each (treble and bass clef). The piece is marked 'Allegro moderato' and 'quasi arp.' (quasi arpeggiato). The first system starts with a forte (ff) dynamic and includes the instruction 'sempre sim.' (sempre simile). The score is filled with triplet figures in both hands. The second system ends with a 'kurz' (short) marking over a final triplet. The third system concludes with a 6/4 time signature change. The fourth system begins with a 7-measure rest in the treble staff, followed by triplet figures, and ends with another 'kurz' marking over a final triplet. The piece concludes with a 6/4 time signature.